

Die Fahrbereitschaft „Motor“ des UKB



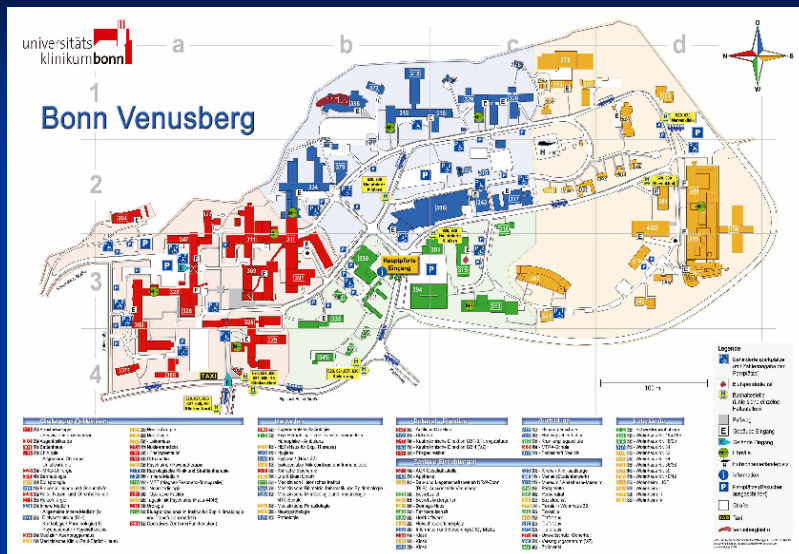
Ein kurzer Ausblick auf unser Projekt

Franz Folwill

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Universitätsklinikum Bonn



UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Die Fahrbereitschaft

Die Aufgaben der Fahrbereitschaft gliedern sich in drei Hauptbereiche

- Der Krankentransport
 - Liegendtransporte
 - Rollstuhltransporte
 - Sitzendtransporte
 - Disposition
- Waren- und Materialtransporte
 - Transporte für Zentral- und Wäschelager, die Apotheke und das Blutdepot
 - Müllentsorgung
 - Spontantransporte, Umzüge
 - Probentransporte auf dem Venusberg (Shuttle) und Postrunden
- Fahrzeugverwaltung und -Betreuung
 - Beschaffung, Leasing, Reparatur- und Reifenmanagement, TÜV-, Abgas- und Tachoprüfungen, Instandhaltung, Verkauf, Tankstelle, Fahrzeugpflege, Rechnungsprüfung und -bearbeitung
- Weitere Aufgaben: Vorstandsfahrer, Expressversand und Mädchen für alles

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Die Fahrbereitschaft

- Krankentransport
 - 19 MitarbeiterInnen, davon eine Mitarbeiterin in Teilzeit
 - 3 Disponenten
- Waren- und Materialtransporte
 - 7 Fahrer und 1 Beifahrer
 - 1 Vorstandsfahrer
- Fahrzeugverwaltung und -Betreuung
 - 1 Fahrer, der Instandhaltungsaufgaben wahrnimmt
- Leiter der Fahrbereitschaft, der Vertreter und 40% einer Stelle für die Rechnungsbearbeitung
- Zusammen: 34,4 Stellen

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Die Fahrbereitschaft

- Ein paar Zahlen am Beispiel des Krankentransportes
 - Der Krankentransport arbeitet im Schichtdienst
 - Montag bis Freitag von 6:00 bis 21:00 Uhr: 15 Stunden täglich
 - Samstags, Sonntags und an Feiertagen von 7:30 bis 16:00
 - Im Jahr 2005 haben wir
 - ca. 12.500 Liegendtransporte
 - Davon ca. 1.250 Intensiv-, Inkubator- und Notfalltransporte
 - ca. 7.250 Rollstuhltransporte durchgeführt
 - Unsere Disponenten haben allein 50.000 Krankentransporte angenommen, ins System eingegeben und disponiert. Hinzu kommen noch Auskünfte, Rückfragen, Reklamationen und die Anmeldungen für Spontantransporte

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Step By Step der erste Schritt

- Erhebung des Ist- Zustandes und der Themen
- Festlegen der Maßnahmen

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Arbeitsschritte und Themen im Projekt

- Vorgespräche über die Fahrbereitschaft
- Ist-Analyse und erste Schritte im Steuerkreis
- Umfrage unter den Kollegen über Probleme und Belastungen
- Der Steuerkreis baut darauf auf und bereitet die Auftaktveranstaltung für die Mitarbeiter der Fahrbereitschaft vor
- Die Auftaktveranstaltung bestätigt, vertieft und erweitert die Themen
- Die Ergebnisse werden im Steuerkreis diskutiert und in konkrete Maßnahmen umgesetzt

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Die Themen der Mitarbeiter

- Es zeichneten sich vier Themenbereiche ab:
 - Team und Personal
 - z.B. Dienstplan, Pausen, Arbeitseinstellung
 - Baulich- räumliche Aspekte
 - z.B. Aufenthaltsraum und Raucherecke
 - Arbeitsumgebung und Arbeitsmittel
 - z.B. Umlagerungshilfen und Tragehilfen
 - Übergreifende Themen
 - z.B. Verkehrssituation und Hygiene

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Ein paar Beispiele:

- Neugestaltung des Aufenthaltsraumes und der Zentrale
- Information der Mitarbeiter und Dienstbesprechungen
- Raucher und Nichtraucher
- Nichtraucherschutz und Angebote für Raucher zur Entwöhnung
- Pausenregelung im Krankentransport
- Dienstplan in der „blauen Flotte“
- Rollbretter zum Umlagern von Patienten
- Tragegurte für Möbeltransporte
- Stromversorgung für die Krankenwagen
- Mehr Spender für Händedesinfektion in der Fahrzeughalle
- Verbesserung der Krankenwagen-Anfahrten

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Die Themen des Steuerkreises

- Hygiene als Selbstschutz und als Patientenschutz
 - Schulungen
 - Zusammenarbeit mit der Krankenhaushygiene
- Arbeitssicherheit
 - Konzept für Einweisungen und Schulungen
 - z.B. Ladungssicherung und Fahrsicherheitstraining



Zusammenführung
zu einem integrierten Managementansatz

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Step By Step der zweite Schritt

- Umsetzung der „großen“ Themen
 - Neugestaltung der Räume
 - Integriertes Arbeitsschutzmanagement

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Montag, der 13.

UKB - Betriebliche Gesundheitsförderung
Projekt Fahrbereitschaft, 23. Juni 2006

Fahrbereitschaft

Und trotz des Streiks

- Hat sich die Einstellung der Mitarbeiter durch das Projekt verändert
- Ist das Bewusstsein für die eigene Verantwortung gestiegen
- Ist die Erkenntnis gewachsen, daß die Mitarbeiter auch mitgestalten können
- Haben wir während des Projektes viel erreicht, nach innen und nach außen.

Und außerdem kann man...

auch in der Nachspielzeit noch
Tore schießen!